

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2023 · Nummer 05 · Freitag, 5. Mai 2023



Informationen

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

eine neue Ausgabe des Gemeindespiegels ist vorzubereiten und man stellt fest, dass schon wieder ein Monat rum ist.

Unser Titelbild ist dieses Mal etwas anders als sonst, aber wir hoffen damit die Aufmerksamkeit aller Leserinnen und Leser zu erreichen. Wir haben in unserem Ort viele schmale Straßen. Auch wenn an manchen Stellen kein explizites Parkverbot ausgeschildert ist, sind immer 3m Abstand freizuhalten.

Diese 3m können im Ernstfall auch für Ihr Leben wichtig sein. Durch die Perspektive vermittelt das Foto leider immer noch den Eindruck, dass eine Durchfahrt machbar ist. In der Realität war das definitiv nicht mehr möglich. Ich muss auch noch einmal darauf hinweisen, dass unser Ordnungsamt von mir angewiesen wurde, für die Nichteinhaltung dieser Vorschrift kostenpflichtige Verwarnungen auszustellen. Bitte helfen Sie alle mit, die Rettungswege freizuhalten.

Wenn diese Ausgabe erscheint, wird unser „Kleines Bahnhofsfest“ schon Geschichte sein und ich hoffe Sie werden sagen, es war eine schöne Veranstaltung. Das Team hat einiges an Arbeit in die Veranstaltung investiert. Ganz besonders muss ich hier unseren Praktikanten Til Brandt erwähnen und mich bei ihm bedanken. Ohne seinen engagierten Einsatz wäre die Dampfzugfahrt wohl nicht zustande gekommen.

Auf der Philipp-Müller-Straße sind die Baumaßnahmen gestartet. Ich bitte um besonderes Verständnis und Toleranz bei allen Beteiligten für die Bauphase. Auch wenn wir versuchen, die Abläufe so gut wie möglich vorzubereiten, wird es bei so vielen beteiligten Partnern sicher zu massiven Einschränkungen für die Anwohner kommen.

Auch wenn wir schon in den Mai gestartet sind, noch der Aufruf und die Bitte an alle Hohndorferinnen und Hohndorfer zum Frühjahrsputz. Nachdem sich die nasskalte Witterung dieses Jahr sehr lange gehalten hat, ist jetzt genau die richtige Zeit, um unseren Ort noch ein wenig schöner zu machen. Machen Sie mit!

Mit herzlichem Glück Auf

Ihr Bürgermeister Lutz Rosenlöcher



Es hat sich Nachwuchs eingestellt:

Wir gratulieren ganz herzlich:

Franziska und Robert Bauer
zur Geburt deren Tochter

Wanda Marie.

Alles Gute für die junge kleine Familie.

■ Erstes Hohndorfer Baby 2023

...heißt **Piet Parker** und ist das erste Baby von Luise und Jesse-James Thierolf. Wir wünschen dem jungen Elternpaar Gesundheit und viel Freude mit ihrem Nachwuchs.



Endlich, nach Jahren Corona-Pandemie, war es unserem damaligen Bürgermeister Herrn Groschwitz wieder möglich, die Neugeborenen persönlich willkommen zu heißen und die Familien zu beglückwünschen.

Seit 2010, in dem die Jubiläumsrunde zur Begrüßung der Neugeborenen begann, ist 2022 das erste Jahr, wo wir nur 14 Hohndorfer Babys verzeichnen konnten.

Wir hoffen aber und wünschen uns, dass unser Bürgermeister Herr Rosenlöcher dieses Jahr reichlich „kleine Erdenbürger“ als Hohndorfer Babys begrüßen kann.

Ein Rückblick auf das Jahr 2022:

Januar	- 1 Kind
Februar	- 1 Kind
April	- 2 Kinder
Mai	- 3 Kinder
Juli	- 1 Kind
August	- 1 Kind
September	- 1 Kind
Oktober	- 1 Kind
November	- 2 Kinder
Dezember	- 1 Kind
Insgesamt	- 14 Kinder davon 3 Mädchen und 11 Jungen

Die Familien, welche Herr Groschwitz besuchen konnte, durften sich über eine kleine Aufmerksamkeit freuen.

■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2023

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
31.05.	09.06.
28.06.	07.07.
02.08.	11.08.
01.09.	08.09.
27.09.	06.10.
01.11.	10.11.
29.11.	08.12.



Informationen

Hohndorfer Vogelzüchter ist dreifacher Weltmeister in Neapel!



Der Einladung des Bürgermeisters ist Herr Benjamin Erler wohlwollend am 30. April ins Rathaus gefolgt, um die herzlichen Glückwünsche zum dreifachen Weltmeister in der Vogelzucht persönlich durch das Gemeindeoberhaupt entgegen zu nehmen.

Eine beachtliche Leistung, die Benjamin Erler selbst nicht fassen kann, mit seinen gefiederten Schützlingen, einem dunkelgrünen Halsbandsittich, einem Albinomönchsittich und einem grünen Mönchsittich, bei der 70. Weltmeisterschaft der COM (Confederation Ornithologique Mondiale) in Neapel drei WM-Titel zu holen. Doch das war noch nicht alles, denn Benjamin Erler konnte neben den drei goldenen auch noch eine Silber- und eine Bronzemedaille sein Eigen nennen. Mit insgesamt sechs Vögeln

fünf Medaillen zu erringen, ist unfassbar für ihn.

Benjamin Erler verrät uns sein Erfolgsrezept: Vitamine, Waschen, Wohlfühlen.

Die Vögel werden streng und in allerlei Kategorien vor jeder Ausstellung bewertet. Dabei spielen Größe, Füße, Zehen, Krallen, Flü-

gelstellungen, Farbe und Zeichnung eine wichtige Rolle. Aus diesem Punktesystem wird dann der Sieger errechnet. Um möglichst viele Punkte zu erreichen und die Jury zu überzeugen, ist das Waschen mit einem Spezialshampoo aus Italien angesagt. Auch das Spezialfutter aus Spanien, wie Nüsse, gutes Getreide und Früchte, aber auch Aminosäuren, Proteine, gesunde Fette, Vitamine, besonders D3 für die Knochen, spielen dabei eine ganz wichtige Rolle. Die Zusammensetzung hängt von Zucht- und Ruhephasen ab. Eine Weltmeisterschaft beginnt nicht erst vor Augen der Juroren, sondern begleitet das ganze Vogelleben: Waschen, Vitamine und Wohlfühlen, so Benjamin Erler.

Ein Kindheitstraum ist hängengeblieben: Die Liebe zu den Vögeln, die Liebe zur Zucht!

Wir wünschen Herrn Erler alles Gute, weiterhin viel Freude bei seiner Zucht dieser wundervollen Geschöpfe und hoffentlich viele weitere Titelgewinne.

S.K.



Amtliche Mitteilungen

Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

Freitag, d. 12. Mai 2023, 18.30 Uhr, im Ratssaal

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Lutz Rosenlöcher
Bürgermeister



Aufruf!

Wer kann ukrainischen Familien, welche derzeit in Hohndorf wohnen, ein Fahrrad 20 und/oder 24 Zoll zur Verfügung stellen? Die Jungs sind 5 und 9 Jahre alt.

Bitte melden Sie sich dazu im Sozialamt, Zi. 2, der Gemeindeverwaltung oder telefonisch 037298/302820. Vielen Dank.

Impressum:

- **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf
- **Satz und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de
- **Titelfoto:** T. Leichsenring
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL GmbH & Co. KG
- Es gilt Preisliste 2023 – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Amtliche Mitteilungen

■ Projektidee für ein Event im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025

Hohnsdorf und seine europäischen Wurzeln

Im Rahmen der Aktivitäten zur Kulturhauptstadt 2025 sind die Städte und Gemeinden in der Region, welche sich am Projekt beteiligen, aufgerufen, sich im Rahmen eines Wettbewerbes mit Veranstaltungsvorschlägen einzubringen. Die Vorschläge werden dann von einer Jury bewertet und die Gewinner mit einer finanziellen Zuwendung für die Durchführung der Projekte unterstützt. Die Projektideen sollten, wenn möglich überregionale Themen vorzugsweise in Polen und Tschechien sowie Bergbau mit einbeziehen. Wir haben für die Gemeinde Hohnsdorf folgenden Vorschlag eingereicht:

Hohnsdorf - Ein europäisches Dorf mit vielfältiger Geschichte

Hohnsdorf hat seine Wurzeln in Europa und eine bewegte Geschichte, die von Zuwanderung und Bergbau geprägt ist.

Nach der Erstbesiedelung durch wahrscheinlich fränkische Siedler gab es zwei weitere wichtige Veränderungen in der Einwohnerstruktur von Hohnsdorf.

Die erste Zuwanderungswelle erreichte uns mit dem Start der Steinkohlenförderung im Oelsnitz Lugauer Revier und dem damit einhergehenden Eisenbahnbau mit seinen vielen Brückenbauwerken.

Viele Arbeitskräfte aus verschiedenen Teilen Europas kamen hierher, um im Bergbau oder beim Eisenbahnbau ihren Unterhalt zu verdienen.

Heute hören wir noch viele Namen in unserer Region, die aus Polen, Tschechien oder Italien stammen.

Die zweite Zuwanderungswelle erreichte uns nach dem Zweiten Weltkrieg, als viele Deutsche ihre Heimat in Schlesien, Ostpreußen oder den Sudeten verlassen mussten und hier eine neue Heimat fanden.

Diese beiden Grundthemen, Menschen aus Europa und Bergbau, möchten wir in unser Projekt einbeziehen, um die Verbindung zwischen den Regionen zu stärken und ein offenes und faires Verhältnis und Verständnis zu fördern.

Wie stellen wir uns die Partnerschaft vor?

Als erstes sprechen wir Sie liebe Leserinnen und Leser in Hohnsdorf und Umgebung an und möchten Sie auffordern, uns Ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen in Bezug auf den Zuzug aus den genannten europäischen Regionen mitzuteilen, um konkrete Geschichten von Menschen und Fotos zu sammeln.

Wir hoffen, durch diese Fotos und Dokumente viele Informationen zu dieser Migration zu erhalten.

Nach der Auswertung dieser Zusarbeiten werden wir versuchen, Kontakt zu Gemeinden mit Bergbaugeschichte in den in den Geschichten genannten Regionen aufzunehmen und uns auf ein gemeinsames Eventwochenende vorzubereiten.

Wie soll das Eventwochenende ablaufen?

Wir planen, unser jährliches Dorffest in 2025 in einer ganz neuen Qualität stattfinden zu lassen.

Baustein 1:

In einem alten Fachwerkhaus, Rödlitzer Straße 67, das eine historische Bedeutung für unseren Ort hat, werden wir ein Kommunikationszentrum für die Präsentation und gemeinsame Auswertung der Geschichten der Hohnsdorfer Einwohner zum Thema Zuzug aus Europa - Bergbau einrichten. Wir hoffen, dass es uns gelingt, Personen und Unterlagen aus den genannten europäischen Regionen nach Hohnsdorf zu bringen und damit eine Verbindung zwischen 3 oder sogar 4 europäischen Regionen herzustellen. Ziel ist es dabei auch, die Beziehungen möglichst über einen längeren Zeitraum zu halten. Zum Thema Bergbaugeschichte können wir sicher auf Unterstützung vom Bergbaumuseum hoffen.

Baustein 2:

Während unseres Dorffestes möchten wir möglichst viele Veranstaltungen mit Teilnehmern aus unseren Partnerregionen bereichern. Wir werden uns bemühen, im Vorfeld eine passende Gemeinde oder Region in

Tschechien und eine in Polen zu finden, die Interesse an unserem Fest haben. Dabei werden wir uns auf die Geschichten und Empfehlungen unserer Einwohner verlassen. Wir sind uns bewusst, dass es eine Herausforderung sein wird, für alle Veranstaltungen wie das Oldtimertreffen, das Fußball- und Volleyballturnier, die Tanzdarbietungen sowie die Ermittlung des Schützenkönigs Teilnehmer aus den Partnerregionen zu gewinnen. Dennoch werden wir unser Bestes geben und die Möglichkeit nutzen, um unsere kulturellen Beziehungen zu stärken.

Baustein 3:

Neben dem Standardprogramm planen wir Treffen zwischen Kindergärten, Schulen, Feuerwehren, Kirchengemeinden und den Gemeinderäten vorzubereiten. Diese Veranstaltungen sollen Raum für Austausch und Gespräche bieten, bei denen Erfahrungen und bewährte Praktiken ausgetauscht werden können. Wir sind davon überzeugt, dass diese Begegnungen eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten sein werden.

Baustein 4:

Um das Programm zu erweitern, schlagen wir vor, eine kleine Auswahl an Speisen und Getränken aus unseren Partnerregionen zu präsentieren. Hierzu gehört auch eine Bierverkostung, bei der wir gemeinsam mit der Glückauf Brauerei aus unserem Nachbarort verschiedene Biere aus den Partnerregionen probieren können. Diese kulinarischen Erlebnisse sollen dazu beitragen, unsere kulturellen Beziehungen zu vertiefen und das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Sollte unser Projekt keinen Zuspruch finden, sind wir dennoch an Ihren Geschichten interessiert. Wir würden dann trotzdem gern 2025 Ihre Geschichten im Fachwerkhaus, Rödlitzer Straße 67, in einem kleinen Rahmen präsentieren. Falls Sie Fragen oder Hinweise haben, stehe ich gern bereit.

Ihr

Lutz Rosenlöcher
Bürgermeister

■ Förderbescheide ausgereicht – Breitbandprojekt startet im Erzgebirgskreis

Am Montag, dem 06.03.2023, hat Frau Staatssekretärin Ines Fröhlich vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) drei Förderbescheide im Gesamtumfang von knapp 43,4 Mio. EUR an Landrat Rico Anton übergeben. Bei diesen Förder-

mitteln handelt es sich um die sogenannte Komplementärförderung bzw. um die Kofinanzierung des Freistaates Sachsen für zunächst drei der insgesamt sechs Ausbaucuster des landkreisweiten Breitbanderschließungsprojektes im Erzgebirgskreis. Zusammen mit den



Amtliche Mitteilungen

bereits seit Ende des Jahres 2022 vorliegenden Förderbescheiden des Bundes in Höhe von knapp 74,8 Mio. EUR steht damit die Gesamtfinanzierung des Ausbauprojektes der regionalen Glasfaserinfrastruktur der ersten drei Ausbaucuster im Landkreis.

Ausbauvertrag unterschrieben, Ausbau in 23 Städten und Gemeinden beginnt

Im unmittelbaren Anschluss an die Bescheidübergabe konnte zudem der erste Ausbauvertrag zwischen dem Erzgebirgskreis als Projektträger des Breitbanderschließungsprojektes und der envia TEL GmbH unterzeichnet werden. Auf dieser Grundlage kann das Markleeberger Unternehmen, das sich mit Blick auf drei der sechs Ausbaucuster in einem komplexen Auswahlverfahren durchgesetzt hatte, mit der Projektumsetzung beginnen.

Konkret sollen im Zuge des Projektes insgesamt 23 Kommunen unterteilt in drei Ausbaucuster im Erzgebirgskreis mit hochleistungsfähiger Glasfaserinfrastruktur versorgt werden. In Vorbereitung auf den tatsächlichen Ausbau erfolgen in enger Abstimmung mit Landkreis und Gemeinden zunächst die Planungsleistungen. Für das dritte Quartal 2023 ist dann der Start der Bauarbeiten geplant. Der Ausbau in den Clustern wird parallel erfolgen. In diesem Zusammenhang werden dann mehr als 2.000 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und bis zu 17.000 Gebäudeanschlüsse für eine Direktanbindung vorbereitet. Insgesamt können so rund 29.000 private Haushalte und Geschäftskunden von dem Ausbau profitieren und künftig Glasfaser-Internet mit Bandbreiten bis 1.000 Megabit pro Sekunde nutzen. Derzeit sind die im Projektgebiet liegenden Orte mit Bandbreiten von meist weniger als 30 Megabit pro Sekunde unterversorgt.

Gebäudeeigentümer in den Ausbaucustern erhalten Post

Im Rahmen des landkreisweiten Breitbanderschließungsprojektes im Erzgebirgskreis haben private wie gewerbliche Gebäudeeigentümer sowie öffentliche Stellen der Förderadressen für einen begrenzten Zeitraum und in den meisten Fällen kostenfrei die Möglichkeit für individuelle Gebäudeanschlüsse für eine Direktanbindung an das neue Glasfasernetz. Hierfür bedarf es einer sogenannten Grundstücksnutzungsvereinbarung sowie einer entsprechenden Beauftragung bei der Firma envia TEL GmbH.

Vor diesem Hintergrund erhalten die Gebäudeeigentümer der in Frage kommenden Adresspunkte zwischen Mitte April und Ende Mai Post vom Landratsamt Erzgebirgskreis, in der neben der Aufforderung zum Abschluss einer Grundstücksnutzungsvereinbarung auch nochmal zum Projekt als solches informiert wird. In diesem Zusammenhang bittet die Landkreisverwaltung die angeschriebenen Gebäudeeigentümer bereits jetzt darum, diese Schreiben fristgerecht zurückzusenden, um so einen reibungslosen Projektfortschritt zu ermöglichen.

Cluster 1	Cluster 5	Cluster 6
Auerbach/Erzgeb.	Breitenbrunn	Bockau
Gornsdorf	Elterlein	Eibenstock
Hohndorf	Grünhain-Beierfeld	Johanngeorgenstadt
Lugau/Erzgeb.	Lauter-Bernsbach	Schneeberg
Niederdorf	Scheibenberg	Schönheide
Niederwürschnitz	Schwarzenberg	Stützengrün
Oelsnitz/Erzgeb.	Raschau-Markersbach	Zschorlau
Thalheim		
Zwönitz		

Ausbau der verbliebenen Ausbau-Cluster soll ebenfalls in 2023 starten

Für die noch verblieben drei Ausbaucuster stehen die Förderbescheide des Bundes und daher ebenso des Freistaates Sachsen noch aus.

Auch hier wird aber intensiv daran gearbeitet, um u. a. letzte Adressungenauigkeiten zu beseitigen, sodass auch in diesen Gebieten in Kürze der Startschuss für den Breitbandausbau erfolgen kann.

Stimmen zum Start des Breitbandprojektes im Erzgebirgskreis

Rico Anton, Landrat des Erzgebirgskreises

„Eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur bildet eine der wesentlichen Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit unserer Region! So können auf dieser Basis etwa digitale Geschäftsprozesse etabliert oder ausgebaut werden. Ebenfalls ergeben sich daraus neue Potenziale für digitale Automatisierungsprozesse, die gerade in Zeiten des Fachkräftemangels stetig an Bedeutung gewinnen. Kurzum: Wir schaffen mit dem flächendeckenden Ausbau unseres Glasfasernetzes einen echten Mehrwert, der letztlich nicht nur unserer heimischen Wirtschaft, sondern ebenso der Verwaltung und der Bürgerschaft gleichermaßen zugutekommt.“

Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

„Jedes Unternehmen, jeder Verein, jede Schule, jede Behörde und auch jeder Haushalt benötigt heute ein schnelles und zuverlässiges Internet. Nur so können sie an den Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung teilhaben. Ich freue mich, dass nun auch im Erzgebirgskreis der geförderte Breitbandausbau beginnt und besonders hier im Erzgebirge mit seiner agilen Wirtschaft, mit seinen zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen, die Gigabit-Anbindung erfolgt. Das Projekt hier im Erzgebirge ist ein weiteres Zeichen dafür, dass der Netzausbau in Sachsen vorangeht und ein weiterer Schritt auf dem Weg hin zur Gigabit-Gesellschaft.“

Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer

„Wir freuen uns sehr über den Zuschlag für den Glasfaserausbau im Erzgebirgskreis. Besonders in den ländlichen Regionen fehlt es oft an einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur. Schnelles Internet auf Glasfaserbasis ist jedoch ein entscheidender Standortfaktor, nicht nur für die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch für die Attraktivität als Wohnort.“

Soweit die Pressemitteilung des Erzgebirgskreises und der envia TEL.

Für die Gemeinde Hohndorf lässt sich zusammenfassend noch ergänzen, dass zunächst die als unterversorgt geltenden Adresspunkte seitens des Landkreises angeschrieben werden und die Möglichkeit zum Ausbau bekommen.

In einem zweiten Schritt werden dann alle Eigentümer, welche sich an einer nach dem ersten Schritt ermittelten Trasse befinden, die Möglichkeit erhalten, ebenfalls einen Anschluss und ein Produkt zu beauftragen.

Dafür ist eine Genehmigungsplanung der Tiefbautrasse erforderlich, die demnächst auf den Weg gebracht wird. Eine zusätzliche Erweiterung des Ausbaubereiches um weitere Adresspunkte ist derzeit mit dem Landkreis und dem Fördermittelgeber in Abstimmung. Das Projektziel besteht darin, eine hohe Anzahl an Adresspunkten in dem geförderten Breitbandausbau zu berücksichtigen.

Die bauliche Umsetzung erfolgt sowohl im offen als auch im geschlossenen Tiefbauverfahren. Welche Verfahren konkret in den einzelnen Abschnitten angewendet werden, ist Ergebnis der jetzt anstehenden Detailplanung / Genehmigungsplanung. Für die Herstellung der Hausanschlüsse (zumindest bei Wechsel zwischen öffentlichem und privatem Grund) ist eine offene Bauweise zwingend erforderlich.

Amtliche Mitteilungen

■ Das Ordnungsamt informiert

In letzter Zeit kommt es vermehrt zu illegalen Müllablagerungen im Ort.

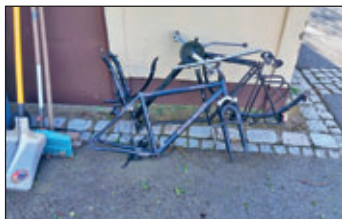
Einige Mitbürger haben scheinbar kein Verständnis für Ordnung oder ein gepflegtes Ortsbild. Sie sind der Meinung, ihren Müll einfach irgendwo abkippen oder abstellen zu können, wie es ihnen beliebt. Andere werden sich schon darum kümmern.

Aber so geht es nicht! Das geht uns alle an!

Wer kann Angaben oder Hinweise liefern, die zur Feststellung der Verursacher führen?

Sachdienliche Hinweise nimmt das Ordnungsamt unter der Telefonnummer 037298/302819 entgegen.

Die Kosten, die zur Bäumung solcher illegalen Ablagerungen anfallen, wird die Allgemeinheit zu tragen haben!



Schiller



Bereitschaftsdienste

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum	Mo-Fr	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag
	Sa	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag
	So/Feiertag	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag

06.05.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz, 037298/12523
07.05.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf, 037204/5214
08.05.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz, 037296/6406
09.05.	Büchert-Apotheke Hauptstr. 75, Auerbach, 03721/23072
10.05.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau, 037295/41626
11.05.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf, 03721/22692
12.05.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg, 037296/3795
13.05.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394

Bereitschaftsdienste

14.05.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz, 037298/12523
15.-17.05.	Bergmann-Apotheke Alte Staatsstr. 1, Oelsnitz, 037298/2295
18.05.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz, 037298/12523
19.-21.05.	Bergmann-Apotheke Alte Staatsstr. 1, Oelsnitz, 037298/2295
22.05.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf, 037204/5214
23.05.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz, 037296/6406
24.05.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394
25.05.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau, 037295/41626
26.05.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394
27.05.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg, 037296/3795
28.-29.05.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf, 037204/5214
30.05.-04.06.	Grüne Apotheke Stollberger Str. 8, Lugau, 037295/5070
05.06.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz, 037298/12523
06.06.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf, 037204/5214
07.06.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz, 037296/6406
08.06.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394
09.06.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau, 037295/41626 Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte jeweils 9.00 – 11.00 Uhr

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.



Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24 h: **03763/405405**
www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172/3578636** zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer **0371/451 444** erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: **0800/230 50 70**

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.

Freiwillige Feuerwehr

■ Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf

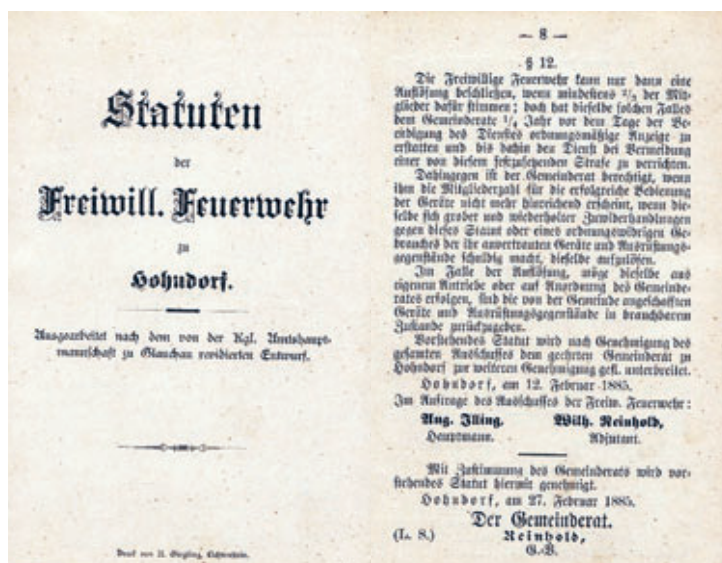
„Betreffs Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr für Hohndorf fanden sich am Abend heutigen Tages durch vorhergegangener Circulation einer Einladung ca. 35 Mann ein.“

Dieser Satz in einem **Protokoll vom 03. Oktober 1884** leitete die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Hohndorf ein.



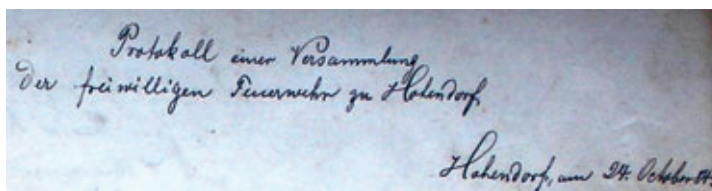
Herr Gemeinderat Friedrich Hermann Strauß (Obersteiger auf dem Helene-Ida-Schacht) war seitens des Gemeinde-Vorstands, Carl August Reinhold, beauftragt, die Anwesenden zu ersuchen, sich an der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Hohndorf zu beteiligen. Es meldeten sich 34 Herren als aktive und passive Mitglieder.

Zum Entwerfen von Statuten wurden mittels „Acclamation“ (durch Zuruf) die Herren: **Max Schulze, Franz Hofmann, Paul Wolf jun., August Rudolf, Theodor Reinhold und Ernst Dittrich** gewählt. Als Grundlage für das Statut wurde neben dem Statut der Oelsnitzer Wehr auch ein Entwurf der königlichen Amtshauptmannschaft zu Glauchau zu Rate gezogen.



Das erste Statut der freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf (genehmigt durch die Amtshauptmannschaft Glauchau am 27. Februar 1885)

Schließlich fanden sich am **24. Oktober 1884** zu früher Stunde 29 Mann im Forbrig'schen Gasthof zusammen, um die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf zu vollziehen. Der in der ersten Versammlung gewählte Vorsitzende, Herr Max Schulze, verlas zunächst das Protokoll der vorhergehenden Versammlung. Anschließend brachte er den Anwesenden das vom Ausschuss entworfene und vom Gemeinderat genehmigte Statut zur Kenntnis.



Franz Hofmann unterstützte als Schriftführer den Vorsitzenden, Herrn Schulze, der jeden einzelnen Paragraphen noch einmal verlas, und kleinere Änderungen einarbeiten lassen musste. Schließlich konnte das Statut einstimmig angenommen werden.

Als Gründungsmitglieder sind in der Stammrolle eingetragen:

Reinhold, Friedrich Wilhelm	Baumeister
Illing, Friedrich August	Gastwirt (Privatier)
Kämpf, Eduard Hermann	Gutsbesitzer
Kämpf, Christian Albin	Bergarbeiter
Reinhold, Hermann Theodor	Bauunternehmer
Franke, Hermann	Schachtschmied
Fankhänel, Richard Albin	Gutsbesitzer
Wettley, Ernst Arthur	Schneidermeister

Die jetzt folgende Beitrittserklärung unterschrieben von den anwesenden Herren 19 Mann als aktive und 10 Mann als passive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf.

Freiwillige Feuerwehr

Die nunmehr anstehende Wahl ergab, dass

Herr Ernst Krohn (Klempnermeister)
als erster Kommandant der Feuerwehr gewählt wird.

Herr August Rudolf (Gastwirt)
als Stellvertreter.

Herr Theodor Reinhold (Bauunternehmer)
als Spritzenmeister

Herr Ernst Otto
als stellv. Spritzenmeister.

Herr Max Schulze (Gastwirt)
als Rettungszugführer

Herr Paul Wolf jun. (Barbier)
als Spritzenzugführer

Herr August Illing (Privatier)
als stellv. Rettungszugführer.

Herr Otto Feyer
als stellv. Spritzenzugführer.

Herr Emil Fankhänel
als Kassierer

Herr Franz Hofmann
als stellv. Kassierer

Zusätzlich wurden **Herr Paul Wolf sen.** und **Herr F.H. Obersteiger Strauß** von den passiven Mitgliedern in den Ausschuss gewählt. Mit dem Verlesen und unterschreiben des Protokolls, endete die Gründungsversammlung und die Hohndorfer Feuerwehr legte den Grundstein einer organisierten Brandbekämpfung in Hohndorf.

In den folgenden Tagen und Wochen hatten die neu gewählten Feuerwehrmänner und Mitglieder des Ausschusses alle Hände voll zu tun. Es mussten Ausrüstungsgegenstände, wie Uniformen, Helme, Seile, Gurte, Leitern usw. beschafft werden.

Für die Steiger wurden deshalb 10 Gurte mit Flächen (eine kurzstielige Picke, Werkzeug zum Einreißen von Mauern), 10 Leinen, und 10 Schutzleder beschafft.

Die Rettungsleute erhielten 10 Leinen, 10 Schutzleder, aber mit Beilen.

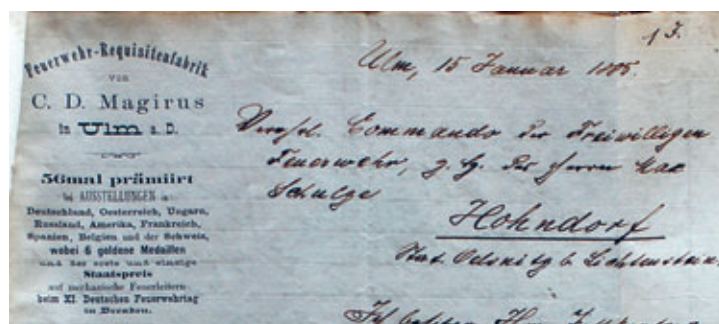
Die Anschaffung von 4 Steigerleitern wurde dem Gemeinderat überlassen, ebenso wie die Anschaffung einer Spritze.

Die Form und Farbe der Joppe wurde festgelegt: sie sollte in der Art der Lichtensteiner Feuerwehr sein, nur der Kragen und die Aufschläge müssen geändert werden. So erbot sich **Herr Wolf**, nach Vorlage verschiedener Proben für Juppenstoffe, eine Probejuppe zu fertigen. Dazu setzte er sich mit „eventuellen Concurrenten ins Einvernehmen“.

Weiterhin wurde **Herr Paul Theodor Scheffler** als Signalist bestimmt. Dieser sollte noch zwei weitere Kameraden als Hornisten ausbilden.



Mehrere Hersteller von Feuerwehrentechnik meldeten sich, um ihre Ware zu präsentieren. So konnte u. A. der **Kommandant Ernst Krohn** am 10.12.1884 einen Brief vom Spritzenfabrikanten Flader aus Jöhstadt verlesen. Hier ging es um die Beschaffung der Spritze. Da bei der Beschaffung der „Requisiten sehr umsichtig vorgegangen wurde, wünschten sich die Kameraden, dass der hochverehrte Gemeinderat eine vierrädrige Spritze anschaffen möge“. Diesem Vorschlag stimmten alle Kameraden freudig zu. Die Kameraden **Schulze, Krohn und Hofmann** werden, in Abstimmung mit dem Gemeinderat, zur näheren Besichtigung und Prüfung nach Jöhstadt entsandt.



Um die Zweckmäßigkeit der Ausrüstungsgegenstände besser beurteilen zu können, ließ sich **Kommandant Krohn** einige Probhelme schicken. Diese wurden, ebenso wie die zu beschaffenden Seile, Beile und Gurte, von der Firma C.D. Magirus, ansässig in Ulm, angefordert.

Thomas Leichsenring
Chronist der FF Hohndorf

Aus den Kindertagesstätten



Eine ereignisreiche Zeit



Zu Beginn des Monats kam unser neuer Bürgermeister Herr Rosenlöcher auf seinem Rad bei uns in der Rappelkiste vorbei. Nach einem freundlichen und erfolgreichen Begrüßungsgespräch, begaben wir uns gemeinsam auf einen Rundgang durch das Haus und den Garten. Herr Rosenlöcher verschaffte sich somit einen Überblick über die Kita und unsere Themen. Für die Kinder hatte er ein offenes Ohr und nahm sich für ein kurzes Gespräch mit den „Rotkehlchen“ und „Butterblumen“ Zeit. Diesen besonderen Moment thematisierten die Kinder später in ihren Erzählungen.



Aus den Kindertagesstätten

Auch im vergangenen Monat konnten wir wieder einige Dinge von unserer „To-Do-Liste“ streichen. So war es beispielsweise endlich soweit und die Krippenkinder konnten ihre neuen Schlafräume beziehen. Die Spatzen und die Zwerge teilen sich nun einen Raum und die kleinen Mäuse haben für noch mehr Ruhe ihr ganz eigenes Reich bekommen. Somit müssen unsere jüngsten keine Treppen mehr steigen, bevor sie sich zur Ruhe begeben.

Weiterhin hat unser Hausmeister Ronny eine größere und geräumigere Werkstatt bekommen, in welcher auch die Kindergartenkinder, unter Aufsicht, mitwerkeln können. Im Foto sind die „Rotkehlchen“ von Katja und Christin zu sehen, welche fleißig an einer Osterüberraschung für ihre Eltern basteln.



Der diesjährige Frühjahrsputz unserer Belegschaft hat für neue Ordnung gesorgt. Alle Spielzeugschuppen wurden auf Vordermann gebracht und mit neu sortiertem Spielzeug bestückt. Die Sandkästen sind nun mit neuem Sand befüllt und warten auf fleißige Baumeister.

Ein weiterer Punkt auf unserer Liste war die Auffrischung unserer „Ersten-Hilfe-Kenntnisse“, dafür wurde die Kita am 31.03.2023 für einen Tag geschlossen, sodass alle Erzieherinnen die Möglichkeit hatten, am Kurs teil zu nehmen.

Unsere gute Fee Monika Schumann, hat mit ihrer flinken Nähmaschine neue Bezüge für

unsere Turnmatten gezaubert. Nun können die Kinder wieder gefahrlos und nach Herzenslust turnen. Ein großes Dankschön von uns allen!



In einer unserer monatlichen Teambesprechungen haben wir uns gemeinsam für neue Gruppennamen entschieden. Hier konnten unsere kleinen und großen Kinder ihre Ideen einbringen. Künftig finden Sie in unserem Haus auf dem oberen Flur die „Steinpilze“ und die „Pflöckchen“. Im unteren Flur trifft man auf die „Butterblumen“ und die „Glühwürmchen“ und im Anbau sind unsere „Rotkehlchen“ zu finden. Für unsere Krippenkinder bleibt alles wie gewohnt. Sie besuchen die „Mäuse“- „Spatzen“- oder „Zwerge“-Gruppe.

Ulrike Stapke und Julia Schütze

Aus den Kindertagesstätten

Hurra – der Frühling ist da!

Anfang April war es endlich wieder soweit. Bei uns in der Rappelkiste war jede Menge los. So verschieden wie das Wetter ist, so verschieden sind auch die kreativen Ideen unserer Erzieherinnen. In der Vorosterzeit, haben die Kinder unserer Kita viel zu tun. Sie haben fleißig gewerkelt und dabei mit Scheren, Leimstiften, Farben und Pinsel ihr Können gezeigt. Hierbei entstanden zauberhafte Fensterbilder, bunte Ostereier, sowie hübsche Dekorationen für die ganze Familie. Die gebastelten Werke sorgten bei den Kindern, Eltern und Großeltern für strahlende Augen und stolz erfüllte Herzen.

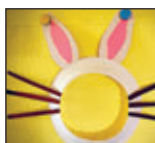
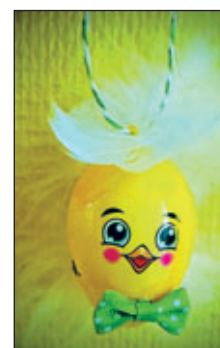
Am Gründonnerstag hoppelte der Osterhasen nun endlich durch unsere Einrichtung. Er überraschte die Sprösslinge am Morgen bereits mit einem „Gesunden Frühstück“. Sogar ein buntes Ei, war für jedes Kind dabei! Danach ging es gemeinsam auf den Turnboden.

Da verfolgten alle Anwesenden gespannt das Osterhandpuppenspiel, welches von einigen Erzieherinnen, jedes Jahr liebevoll ausgestaltet wird. Währenddessen hoppelte der Osterhase durch die Zimmer der Krippenkinder und im Anschluss, durch den Garten der Mittel- und Vorschulgruppen, um da, mit fleißiger Tat seine Nester zu verstecken.

Für die Kinder und das gesamte Team war es ein toller Tag, mit vielen schönen Ereignissen. Wir bedanken uns bei der Osterhasenfamilie und freuen uns auf den Besuch im nächsten Jahr.

Der Osterhase hat auch dieses Jahr sehr viele Überraschungen in seiner Osterhasenwerkstatt für alle kleinen und großen Menschen unserer Kindertagesstätte vorbereitet.

Katrin Müller & Cindy Bertelt





Aus den Kindertagesstätten

■ Neues bei den „Jana-Kindern“

Wie ihr bestimmt schon wisst, sind wir nun Vorschüler und bevor es für uns im Sommer in die Schule geht, stehen traditionell natürlich noch viele Ausflüge an. Was wir bereits erlebt haben, möchten wir euch auf den folgenden Zeilen erzählen.

In Vorbereitung auf unseren Besuch bei der Feuerwehr, erzählte uns unsere liebe Praktikantin Diana viel über die Jugendfeuerwehr und über die Ausbildung zur Truppenfrau. Denn zufälligerweise ist sie selbst Teil der Feuerwehr in Gersdorf. Gemeinsam fanden wir heraus, was ein/e Feuerwehrmann/-frau für Kleidung benötigt, welche verschiedenen Fahrzeuge es in der Feuerwehr gibt, wo die Feuerwehr überall gebraucht wird und welche „5-W-Fragen“ im Falle eines Notrufs am Telefon beantwortet werden müssen. Glaubt ihr, dass wir mit unserem Wissen beim Besuch auf der Feuerwache glänzen konnten? Lest selbst! ☺

Am 24.3.2023 war es dann endlich so weit. Bei stürmischen Wetter, machten wir uns auf den Weg zur Hohndorfer Feuerwehr. Herr Tetzner und Herr Hummel begrüßten uns sehr herzlich in der Wache, welche schon liebevoll für uns vorbereitet war. Nachdem wir auf Bänken Platz nehmen durften, wurden wir erst einmal reich verköstigt - nämlich mit Trinkpäckchen und Gummibärchen... hmmm lecker, ganz nach unserem Geschmack! Währenddessen erzählten uns die beiden Kameraden alles Wissenswerte über ihre freiwillige Arbeit in der Hohndorfer Feuerwehr. Mit unserem bereits erworbenen Wissen, waren die beiden sehr zufrieden. Wir lernten einige Utensilien kennen, welche für einen Einsatz absolut wichtig sind. Am tollsten fanden wir die Wärmebildkamera, womit ein Feuerwehrmann auch bei starker Rauchentwicklung Personen durch deren Körperwärme wahrnehmen kann. Aber auch die restliche Ausstattung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (kurz HLF) war total interessant. Wir schauten uns große Scheren an, mit denen Menschen bspw. bei einem Autounfall gerettet werden. Außerdem sahen wir unzählige, ewiglange Schläuche, Atemmasken, eine Trage, Leuchtsignale für die Straßenabspernung und vieles, vieles mehr. Natürlich durften wir auch im Fahrzeug Platz nehmen und uns alles ganz genau anschauen. Danach wurde uns noch die ganze Wache gezeigt, wir durften Feuerwehrkleidung anprobieren



und all unsere neugierigen Fragen wurden geduldig und ausführlich beantwortet. Zum krönenden Abschluss, wurden wir mit dem lauttönenden Martinshorn verabschiedet und traten voller Euphorie den Heimweg in den Kindergarten an.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Tetzner und Herrn Hummel bedanken. Ihr habt uns einen wirklich aufregenden Vormittag gezaubert, den wir auf jeden Fall nicht vergessen werden. Und uns Erwachsenen wurde wiederum ins Gedächtnis gerufen, wie wichtig und lebensrettend eure freiwillige Arbeit und die aller anderen Kameraden ist. DANKE für euren aufopferungsvollen Einsatz!

Auf der nächsten Seite lest ihr von unserem Treffen mit der Polizei. Bleibt gespannt!

Es grüßen euch herzlich die Kinder und ihre Erzieherinnen Jana und Sophia, sowie Praktikantin Diana.



Aus den Kindertagesstätten

Wiuwuiuwuiuwuiu – Polizei meets „Rappelkiste“

Beim letzten Mal, haben wir von unserem Besuch auf der Feuerwache berichtet. Erinnert ihr euch? Doch nicht nur die Feuerwehr ist bei einem Notfall wichtig, sondern natürlich auch die Polizei. Im Vorfeld, erfuhren wir schon durch unsere kitainternen Sachbücher über die Arbeit und die verschiedenen Einsatzorte eines Polizisten / einer Polizistin. So konnten wir total wissbegierig und motiviert die drei Kollegen von der Polizei aus Oelsnitz/Erz. am 21.4.2023 bei uns vor der „Rappelkiste“ begrüßen. Anfänglich wurden uns große Bilder gezeigt. Wir sprachen über jedes einzelne und erfuhren bspw. etwas über Spürhunde und das Retten von vermissten Personen. Wir unterhielten uns über die Wichtigkeit allerhand verschiedener Fahrzeuge und über ihren Einsatzbereich. Aber auch über die speziell ausgebildeten Pferde aus der Reiterstaffel. Am spannendsten war das Bild eines Sprengstoffroboters, welcher zum Einsatz kommt, wenn Menschenleben gefährdet sein könnte. Danach lernten wir die Grundlagen der Spurensicherung. Wir nahmen Spuren eines „möglichen Täters“ am Polizeifahrzeug und testeten selbst die Abnahme von unseren Fingerabdrücken. Im Anschluss übten wir wieder die 5-W-Fragen in einem nachgestellten Telefonat mit der Einsatzzentrale. Denn vor unseren Augen, passierte mit Modellbaufahr-

zeugen ein simulierter Verkehrsunfall. Am Telefon wurde nun das Geschehene des simulierten Unfalls, der Polizistin am anderen Ende der Leitung übermittelt. Diese schickte alle notwendigen Kollegen an den Einsatzort. So durften wir in Polizeikleidung schlüpfen, bekamen Zettel und Stift oder Fotoapparat in die Hand und waren zuständige Polizeibeamte bei diesem simulierten Verkehrsunfall. Einfach klasse, oder? ☺ Zum Abschluss flog eine Drohne hoch über uns und ließ ganz viele Bonbons über unseren Köpfen fallen. Die Begeisterung war einfach riesengroß!

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei den drei freundlichen Bürgerpolizisten/Polizeihauptkommissaren Herr Lehmann, Frau Demmler und Herr Ulbrich bedanken. Dank Ihnen hatten wieder einen lehrreichen, spannenden und ereignisreichen Vormittag, der uns hoffentlich immer in Erinnerung bleibt. Voraussichtlich werden wir uns im Juni schon wieder sehen, denn eine kleine Flugshow mit dem ADAC Modellbauhubschrauber steht noch aus. ☺

Vielen Dank für Ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und die Freude an der Arbeit mit unseren Kindern. „Es war total cool!“, sagen die Kinder und ihre Erzieherinnen Jana und Sophia, sowie Praktikantin Diana.





Aus den Kindertagesstätten

■ Stresstest in der Rappelkiste

In den Morgenstunden des 27. April 2023 kam es zu einem Stresstest der besonderen Art in unserer Rappelkiste.

Während des Frühdienstes löste plötzlich der Feueralarm aus. Alle Kinder und das gesamte Team mussten schnellstmöglich das Gebäude verlassen.

Unser Hausmeister informierte augenblicklich die Feuerwehr, welche nur wenige Minuten nach dem Anruf mit sieben Einsatzwagen anrückte. Nach einer kurzen Einschätzung der Lage, war der „Übeltäter“ schnell gefunden. In einer Lampe unseres Treppenhauses war ein Kabel verschmort. Glücklicherweise löste der Brandmelder schnell aus und Schlimmeres konnte verhindert werden.

Nach einer abschließenden Kontrolle durch die Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Hohndorf und Oelsnitz durften die Kinder und Erzieherinnen das Gebäude wieder betreten.



Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren aus Hohndorf und Oelsnitz für ihren schnellen Einsatz bedanken.

Auch an meine Kolleginnen und Kollegen aus der Rappelkiste geht mein Dank für euer beherztes und schnelles Handeln. Ihr habt in dieser besonderen Situation einen kühlen Kopf behalten und euch um die bereits anwesenden Kinder sowie eine gute Absicherung der Zufahrtswege gekümmert.

Bei den Eltern bedanke ich mich für die angebotene Unterstützung und Ihr Verständnis.

Zum Glück konnten wir unseren normalen Betrieb nach ca. einer Stunde wieder aufnehmen. Sicherlich werden wir mit den Kindern und im Team den Vorfall noch angemessen aufarbeiten.

Julia Schütze



Aus den Kindertagesstätten

Kindergarten Saatkorn: Alltägliches und Besonderes im Frühling



Nein, das Wetter ist immer noch nicht besonders schön. Aber die Kinder haben schöne „Matschsachen“, Gummistiefel, -jacken und -hosen sowie dünne Mützen und Tücher und so erleben sie glückliche Tage in unserem Naturgelände.

Es ist der 13. April, **ein ganz normaler Vormittag**. Mila kommt mir entgegen und zeigt mir ein frisch gepflücktes Sträußchen. „Für Mama“, sagt sie mit glücklichen Augen. Die Erdkinder haben gerade mit ihrer Erzieherin Beatrice das Kräuterhochbeet bearbeitet, neue Erde aufgefüllt und die im Gruppenzimmer ausgesäte Petersilie gepflanzt. Von dem üppig gewachsenen Oregano wurden neue Pflanzen für den Pflanzenbasar im Hort abgestochen. Interessiert betrachten die Mädchen die Kräuter. „Die könnt ihr alle verkosten“, schlage ich vor. „Sehen, fühlen, riechen, schmecken“, so wie wir unsere Verkostungen im Backworkshop machen. „Auch diese Pflanze, auch den Stängel, auch das Blatt?“, vergewissern sie sich und entdecken die Kräuter sehr intensiv. Kräuterkunde live ☺ ...

Andere Kinder setzen mehr auf Bewegung. Etwas kühn klettern sie auf die Strohballen, springen von einem zum anderen und rutschen den angelehnten Baumstamm hinunter. Hinauf richten drei Mädchen ihren Blick. Sie betrachten das neue Vogelhäuschen. Ob es schon bewohnt ist? Es ist eins von drei schmucken „Eigenheimen“, die ein begabter Hobbybastler und Kindergartenvater über den Winter für uns gebaut hat. Seit einigen Tagen sind sie nun aufgestellt und warten auf gefiederte Gäste.

Neben dem Alltag gab es auch besondere Ereignisse für die kleinen Saatkörner, aber auch für die großen oder beide zusammen. So fand am 24. März nachmittags ein gemeinsames **Frühlingsliedersingen** im Flur statt, wo mit neuen und bekannten Liedern der Frühling begrüßt wurde. Bei guter Moderation und musikalischer Begleitung mit Gitarre und Querflöte machte das Singen in unserem großen Flur mit guter Akustik allen richtig viel Freude.

Vor dem Osterfest liegt die Passionszeit. Eine besinnliche Zeit, wo auch Ernstes bedacht wird. So fand am 30. März ein **Themen-**



elternabend mit Tanja Heinrich, religionspädagogische Fachberaterin im Kirchenbezirk Zwickau statt. Hier erhielten Eltern, Erzieher und Interessierte wertvolle Infos zum Umgang mit Kindern im Hinblick auf Abschied, Tod und Trauer.

Am Gründonnerstag gingen die Kindergartenkinder auch in diesem Jahr mit Pfarrer Merkel und Gemeindediakonin Babett Püschel den **Kinderkreuzweg** bevor dann zum **Familiengottesdienst am Ostersonntag** und in der darauffolgenden Woche im Kindergarten mit **Osterbrunch und Osternestsuchen** fröhlich Ostern gefeiert wurde. Da gab es leckere Eier von glücklichen Hühnern. Die Freunde vom Geflügelzüchterverein Hohndorf-Rödlitz hatten ihre schöne Tradition fortgesetzt und uns wieder **mit 100 Eiern beschenkt**. Vielen lieben Dank dafür.

Ihnen allen eine frohe und gesegnete Oster- und Frühlingzeit.

Sylvia Tiesies im Namen aller Saatkörner



Schulnachrichten



Die Feuerwehr mit allen Sinnen erleben

Wie sieht eine Feuerwache von innen aus, wie riecht es dort und wie klingt in solch einer großen Halle meine Stimme? Wie laut ist das Martinshorn und wo finden wir das Blaulicht? Welche Kleidung trägt ein Feuerwehrmann und wie fühlt sie sich auf meinem Körper an? Wie groß ist ein echtes Einsatzfahrzeug und welche Geräusche hören wir, wenn wir eine Runde durch den Ort fahren?

All das durften die Kinder der Klasse M2 aus der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Chemnitz an zwei erlebnisreichen Tagen erfahren.

Im Rahmen unseres Jahresprojektes „Die Feuerwehr“ besuchten wir am 26. September 2022 und am 31. März 2023 die Feuerwache in Hohndorf.

Der anwesende Feuerwehrmann Lars Heinzig begrüßte uns standesgemäß in Einsatzkleidung und führte uns direkt in den Umkleideraum. Wir waren überrascht, wie schwer eine echte Feuerwehrjacke ist, wenn sie auf den Schultern oder dem Schoß liegt. Helme, Hosen, Stiefel und Handschuhe konnten wir ebenfalls anprobieren. Weiter ging es in die große Halle der Feuerwache. Wir bestaunten die Fahrzeuge und durften erfahren, welche Geräte sich darauf befinden. Durch Ertasten, Festhalten, Hochheben und sogar das Ein- oder Andere selbst ausprobieren, gewannen wir wertvolle Vorstel-

lungskraft über die verschiedenen Einsätze der Feuerwehr. Auch das Abbild des heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, an der Wand der Fahrzeughalle ist uns nicht entgangen. Auf einmal hieß es: „Alarm! Es brennt!“. Wir übten das Ausrollen der Feuerwehrschräume und fühlten uns wie echte Feuerwehrmänner und -frauen beim Löschen eines brennenden Hauses. Die leuchtend gelben Schläuche haben wir uns im Anschluss noch einmal ganz in Ruhe angeschaut. Danach wartete gleich das nächste Abenteuer. Eine Fahrt im Hilfeleistungslöschfahrzeug. Eine ausgelassene Stimmung konnte durch fröhliches Lachen, Lautieren und Erzählen vernommen werden. Leider verging die Zeit an beiden Tagen viel zu schnell, denn es gäbe noch so viel mehr zu entdecken. Dennoch merkte man, wieviel wir bereits über die Feuerwehr gelernt haben und konnten einiges eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Wir bedanken uns von Herzen für die Gastfreundschaft der Freiwilligen Feuerwehr in Hohndorf und erinnern uns im Schulalltag gern an diese besonderen Ausflüge.

Die Schülerinnen und Schüler, sowie das Team der Klasse M2 der LBS in Chemnitz



Blitz für Kids

Am 18.04.2023 hatte die Klasse 4 das Projekt „Blitz für Kids“. Dabei sollten wir kontrollieren, ob die Autos vor unserer Schule in einem angemessenen Tempo fahren. Einige Autos fuhren zu schnell, diese bekamen eine gelbe Karte und wurden von uns belehrt, mehr Rücksicht auf uns Kinder zu nehmen. Andere Autofahrer dagegen, die umsichtig gefahren sind, haben eine grüne Karte erhalten. Wir wollten die Autofahrer dran erinnern, dass vor der Grundschule Hohndorf Tempo 30 km/h gilt von Montag bis Freitag 6 bis 17 Uhr. Diese Aktion fand in ganz Sachsen statt.

Geschrieben von:

Lotta, Josi, Tim, Johanna A., Johanna S. (Klasse 4)



Rätselecke

Hallo Kinder,

ich habe wieder viele Einsendungen in meinem Postkorb gefunden und auf allen stand die richtige Lösung, welche lautet:

Elefant See Tag Schonstein

Die Gewinner sind:

1. Platz Magdalena Schäfer
2. Platz Piet Reinhold
3. Platz Johanna Schäfer

Herzlichen Glückwunsch!

Querbeet

1. Ich habe 4 starke Beine, sie laufen nie, sie können nur fest bleiben, aber wenn man eine Maus sieht, mag man bald auf mich steigen.
2. Ich bin schwarz wie die Nacht und folge Dir immer. Bei Dunkelheit gehe ich fort.
Am Tag komme ich wieder.
3. Ich habe lange Nadeln, doch wie zu nähen, weiß ich nicht. Ich gehe aus nur wenn`s dunkel ist. Weißt Du, wie man meinen Namen spricht?
4. Ich bin voller Löcher, aber dennoch halte ich das Wasser. Wer bin ich?

Bitte sendet die Lösungen bis zum 31.05.2023 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Euer Rätselfuchs



Schulnachrichten

Erlebnisreiche Tage im Streitschlichtercamp

Vom 22.03. bis 24.03.2023 durften fünf Kinder aus unserer Streitschlichtergruppe nach Chemnitz zum Streitschlichtercamp fahren. Schon vorher war die Aufregung groß. Im Schulandheim angekommen, wurden wir freundlich begrüßt und bezogen unsere Zimmer. Danach lernten wir unsere Trainer Regine und RTL (Ralph-Torsten Lincke) und die Kinder aus den anderen Schulen kennen.



In Rollenspielen und mit vielen abwechslungsreichen Übungen hatten wir bis 17.00 Uhr „Unterricht“. Unsere Streitschlichter konnten schon eine Menge Wissen und Erfahrung aus unserem GTA Angebot einbringen und waren sehr mutig, fleißig und selbstständig. Wir haben wieder viel dazugelernt, über Gefühle, über Eisberge und vieles mehr. Aber es war auch richtig schön und erlebnisreich, und wir hatten viel aktive Freizeit zum Spielen und Toben. Abends lagen unsere Streitschlichter freiwillig!!!! schon ziemlich zeitig im Bett, und es herrschte erstaunlich schnell Ruhe nach den zwei anstrengenden Tagen.

Konflikte gehören zum Leben dazu, aber es kommt darauf an, wie wir mit ihnen umgehen. Am Freitagnachmittag sind wir etwas müde, aber glücklich wieder zur Schule zurückgekehrt.

Im Herbst findet wieder ein Camp statt, und wir hoffen, dass wir (diesmal mit anderen Kindern) wieder teilnehmen können.

Die fünf fleißigen Streitschlichter und Frau Hoffmann

Hier noch einige Stimmen unserer Streitschlichter Anni, Luna, Josi, Alexa und Klarissa:

- „Wir waren im Kosmonauten Zentrum.“
- „Das Essen war lecker.“
- „Und die Pausen waren sportlich.“
- „Der Unterricht war toll.“
- „Wir haben mit anderen Kindern gespielt.“
- „Wir haben mit vielen Kindern geduldig einen Turm gebaut.“



Anzeige(n)



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf



- | | |
|---|---|
| <p>■ Sonntag, 07.05.2023, Kantate
8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p>■ Sonntag, 14.05.2023, Rogate
10.00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst</p> <p>■ Donnerstag, 17.05.2023, Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Rödlitz
anschließend Grillen im Bauerngut Rödlitz</p> <p>■ Sonntag, 21.05.2023, Exaudi
10.00 Uhr Gottesdienst</p> | <p>■ Sonntag, 28.05.2023, Pfingstsonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</p> <p>■ Montag, 29.05.2023, Pfingstmontag
9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Lichtenstein,
Gymnasiumspark</p> <p>■ Sonntag, 04.06.2023, Trinitatis
14.00 Uhr Konfirmation</p> <p>■ Sonntag, 11.06.2023, 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Jubelkonfirmation</p> |
|---|---|

Bitte entnehmen Sie den Schaukäst oder der Internetseite www.Kirchgemeinde-Hohndorf.de aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten.

■ Glaubensvorbilder (Paul Gerhardt)

Endlich ist Frühling, endlich das Maigrün, endlich das Grünen und Blühen der Natur. Da kann man aufatmen und jubilieren. „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“.

Was aber, wenn einem nicht nach Singen und Jubilieren zumute ist?

Was, wenn man mit 14 Jahren Vollwaise wird, wenn 4 von 5 Kindern im Kleinkindalter sterben, wenn die eigene Ehefrau mit 45 Jahren stirbt, wenn man wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Herrscher die Arbeitsstelle wechseln muss? Wie verhält man sich in einer Situation, wenn im eigenen Land über 30 Jahre lang Krieg tobt, wenn plündernde Heere durchs Land ziehen, wenn eine Stadt nach der anderen zerstört wird und es tausende Tote und Hunderttausende Hungernde gibt?

Paul Gerhardt, der bekannte Liederdichter hat dies alles durchmachen und erleben müssen. Er, der von 1607 bis 1676 lebte, erfuhr die Schrecken seiner Zeit am eigenen Leibe, wurde nicht geschont, einerseits durch persönliche Schicksalsschläge, andererseits durch die Folgen des 30-jährigen Krieges mit allen grausamen Begleiterscheinungen.

Doch Gerhardt resignierte nicht. Er suchte und fand seinen Halt immer wieder im Glauben. Die Dimension Gottes weitete seinen

Blick über all das Leid, was ihm widerfuhr und über das Grauen, was er in seiner Umwelt miterlebte. Dieses Hoffnungspotential ermutigte ihn immer wieder zum Leben. Seine Lebens- und Glaubenserfahrungen verdichtete er in Lieder. Und so wurde Paul Gerhardt zu einem der bekanntesten Lieddichtern seiner Zeit, dessen Lieder bis auf den heutigen Tag an Tiefe und Strahlkraft nichts eingebüßt haben.

Ob es nun das Adventslied „Wie soll ich dich empfangen“, das Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“, das Osterlied „Auf, auf mein Herz mit Freude“ oder das Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ ist – seine Lieder sind Hits über Jahrhunderte. Durch seine (in der Gegenwart manchmal überholte) Sprache leuchtet die Kraft und Hoffnung, die er sich im Glauben erkämpfte.

Und so steht Paul Gerhardt als Glaubensvorbild, wie man in Zeiten der Not, des Krieges, des Schreckens und Verlustes durch den Glauben immer wieder Mut und Kraft gewinnen kann. Wie der Glaube einen Menschen befähigen kann, trotz aller Verluste die Schönheit des Lebens zu entdecken und zuversichtlich zu leben.

*Dass Ihre Seele trotz aller Belastung fröhlich singen kann,
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Andreas Merkel*

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

■ Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2023:

- **Donnerstag, 19:00 Uhr:** Besprechung biblischer Themen
- **Sonntag, 09:30 Uhr:** Vortrag für die Öffentlichkeit

■ Oft gefragt: Woran glauben Jehovas Zeugen?

Im letzten Beitrag stellten wir die ersten 5 grundlegenden Glaubensansichten von Jehovas Zeugen vor. Nun folgt die Fortsetzung...

6. grundlegende Glaubenslehre über den Begriff: Himmel

Jehova (Gott), Jesus Christus und die treuen Engel leben im Himmel als Geistwesen – im für uns Menschen unsichtbaren Bereich. Eine relativ kleine Anzahl von Menschen, nämlich 144 000, werden nach ihrem Tod im Himmel leben und dort zusammen mit Jesus im Königreich Gottes regieren (nachzulesen im Bibelbuch Offenbarung Kapitel 14, Vers 1 und 3).

7. grundlegende Glaubenslehre über den Begriff: Erde

Gott schuf die Erde, damit sie für immer von Menschen bewohnt wird. Gott möchte Menschen, die sich gerne an seine Regeln und Gesetze halten, mit vollkommener Gesundheit und ewigem Leben in einem Paradies auf der Erde belohnen. Die Bibelübersetzung Hoffnung für alle drückt es wie folgt aus: „Wer tut, was Gott will, wird ewig leben.“ (Bibelbuch 1. Johannes Kapitel 2, Vers 17)

8. grundlegende Glaubenslehre über den Begriff: Das Böse

Als ein Engel Gottes rebellierte, verleitete er die ersten beiden Menschen, Adam und Eva, dazu, sich auch gegen Gott aufzulehnen. Dieser Engel wurde von da an, als „Satan“ und „Teufel“ bezeichnet. Als Folge kamen Tod und Leid über die gesamte Menschheit. Aber Gott hat nach wie vor den festen Plan, allem Leid und allem Schlechten bald ein für alle Mal ein Ende zu setzen.

9. grundlegende Glaubenslehre über den Tod:

Wer stirbt, hört auf zu existieren. Bibelbuch Prediger Kapitel 9, Vers 10 sagt: „Alles, was du tun kannst, das tu mit deiner Kraft, denn es gibt weder Tun noch Planen noch Wissen noch Weisheit im Grab, dort, wohin du gehst.“ Keiner wird in einer Hölle gequält. Gott sehnt sich aber danach Milliarden Menschen hier auf der Erde wieder aufzuwecken.

10. grundlegende Glaubenslehre über die Familie:

Jehovas Zeugen richten sich nach Gottes ursprünglichem Standard für die Ehe – eine dauerhafte Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau. Wir sind davon überzeugt, dass die Bibel ein guter Ratgeber für ein glückliches Familienleben ist. Mehr dazu kann man in der Broschüre „Glücksrezept für Ehe und Familie“ nachlesen. Fragen Sie gerne Jehovas Zeugen danach oder schauen Sie online auf www.jw.org unter Bibliothek > Bücher und Broschüren.

(Quelle Text: <https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/oft-gefragt/was-glauben-zeugen-jehovas/>)

Weitere Fortsetzung folgt...

Video-Tipp – Jehovas Zeugen – wer sind sie? Zu finden auf www.jw.org unter der Rubrik: Bibliothek > Videos

■ Monatliche Radiosendungen:

- Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, „Positionen“) Datum: 07.05.2023, Zeit: 6:45-7:00 Uhr, Thema: So reicht mein Geld länger

■ Kontakt für Rückfragen:

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas
Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf
Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307
Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Heimatstube

Auf den Spuren des Hohndorfer Bergbaus

Rundgang bis zur Halde Rudolf Breitscheid



Sonntag 4. Juni 2023

Unterstützt vom:



15:00 UHR

Treffpunkt: Helenestraße 7 (Kindergarten)
Dauer: Ca. 2 Stunden – mit Abschlussgrillen –

Leser schreiben ...

■ Leser schreiben dem Gemeindespiegel

Heute muss ich einmal etwas Privates für den Gemeindespiegel schreiben.

Bei meinen regelmäßigen Besuchen der Gräber von mehreren Familienangehörigen auf dem Hohndorfer Friedhof, nehme ich auch hin und wieder von mir liebevoll zusammengestellte Einpflanzungen mit. So auch vor ca. 2 Wochen mit Frühjahrsblühern.

Nun ist es mir schon das zweite Mal passiert (zuletzt vergangenen Herbst), dass eine davon spurlos verschwunden ist. Ich kann es immer noch nicht fassen, wie dreist doch manche Menschen sein können! Wer bedient sich denn auf dem Friedhof an den Grabbepflanzungen?

Nach Auskunft des Friedhofsgärtners im vergangenen Jahr, kommt es durchaus öfter vor.

Nun meine Frage: Wer hat etwas beobachtet oder hat noch jemand die gleichen Erfahrungen gemacht?

Über sachdienliche Hinweise wäre ich Ihnen dankbar, gerne auch über das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Tel. 037298/302819.

Die Achtung vor unseren Verstorbenen ist es uns wert, dass sich niemand an ihren Gräbern vergreift!

Ina Schiller

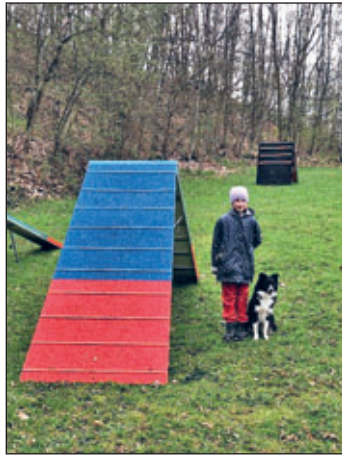
Vereinsnachrichten

Hundesportler beim Frühjahrstraining

Unter dem Motto „Fit durch den Frühling“ fand Mitte April unser erstes Agilityseminar mit der Trainerin Felicitas Rinnert aus Franken statt. Interessierte Sportfreunde aus Nah und Fern reisten mit Wohnmobilen/wagen in Hohndorf auf dem Hundeplatz an.

Trotz ständig wechselnder Wetterverhältnisse, starteten wir das Seminar pünktlich am Freitag um 13.00 Uhr mit unserer vierbeinigen Jugendbrigade.

Die jüngste Teilnehmerin war **Anna Lena Neyka** mit ihrem Hund **July** vom Hundesportverein Hohndorf e.V.



Beim gemütlichen Zusammensein am Abend erfolgte nebenbei eine Auswertung. Jeder Sportler bekam von der Trainerin (Feli) hilfreiche Hinweise zur Hundebildung.

Nach einem gemeinsamen Frühstück, startete am Samstag um 8.30 Uhr der 2. Trainingstag. Dazu wurden die Teilnehmer in 3 Gruppen zu je 4 Startern eingeteilt. Jeder konnte seine Probleme ansprechen und die Trainerin zeigte verschiedene Lösungswege, um erfolgreich den Hindernisparcours zu bewältigen.

Ein Agilityparcours besteht aus Hürden, Reifen, Weitsprung (Sprünge) sowie mehrere Tunnel und Kontaktzonengeräte wie Laufsteg, Schrägwand und Wippe. Diese Geräte müssen fehlerfrei und in einer errechneten Mindestzeit vom Hund abgearbeitet werden. Dabei sind Hund und Hundeführer sportlich und geistig voll gefordert.



Nach diesem anstrengenden Trainingstag haben wir gemeinsam zu Abend gegessen und uns im Vereinsheim am Kaminfeuer aufgewärmt.



Der 3. Trainingstag begann Sonntag früh mit einem neuen kniffligen Parcours – eine schwierige Herausforderung für die Hunde und Hundeführer. Auch an diesem Tag wurde bis zum Umfallen geübt. Schließlich spürten alle Zwei- und Vierbeiner jeden einzelnen beanspruchten Muskel. Wir bedanken uns bei der Trainerin Feli für ihre Geduld und die wertvollen Hinweise. Sicher werden wir mit diesen vielen Tipps in unserem schönen Agilitysport weiter vorankommen.



Simone Heinemann (HSV Hobndorf) mit Border Collie Bonfire



Steffi (HSV Geringswalde) mit Australien Shepherd Susi

Vielleicht hat dieser Bericht Ihre Neugier geweckt mit dem Hund aktiv und fit zu werden?

Hunde sind über Jahrhunderte gezüchtet, um mit den Menschen zu arbeiten und Spaß zu haben. Daher sind Hunde froh, wenn sie im Team Mensch-Hund Aufgaben erfüllen können.

Den Hohndorfer Hundeplatz finden Sie auf der Rudolf-Breitscheid-Str. (gegenüber dem Nettomarkt) ganz oben rechts auf der Halde.

Unsere Trainingstage

Dienstags ab 17.00 Uhr	Junghunde (Gunderziehung anschließend Agility für Anfänger)
Mittwochs ab 17.00 Uhr	Gebrauchshundesport
Donnerstags ab 17.00 Uhr	Agility Anfänger und Fortgeschrittene
Samstags	Gebrauchshundesport
Sonntags ab 10.00 Uhr	Gehorsamsübungen in der Gruppe

Der Vereinsvorstand

Termine 2023

13.05. ab 10.00 Uhr
 26. und 27.08. 09.00 – 16.00 Uhr
 05. – 06.08.
 06. – 08.10.
 05. – 06.11.
 September/Oktober
 Dezember

Ortsgruppenprüfung (Begleithunde, Fährte, Gebrauchshunde)
 Agilityturnier mit 130 Startern auf dem Dorffestplatz
 OG Vergleichskampf beim Partnerverein Kronau
 Agilityseminar mit Felicitas Rinnert
 Agilityhallenturnier in der Silver Rock Ranch Elterlein
 Ortsgruppenprüfung nach Termenschutzfreigabe
 Weihnachtsfeier

Vereinsnachrichten

Jahreshauptversammlung des Hohndorfer Carnevalsvereins

Am 23. April fand die Jahreshauptversammlung des Hohndorfer Carnevalsvereins in der Gaststätte "Weberklause" im "Weißen Lamm" statt.

Präsident André Evers begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins und bestätigte die ordnungsgemäße Ladung zur Veranstaltung.

Zum Auftakt gab der Präsident einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr. Er wies darauf hin, dass die vergangene Saison schon recht turbulent war. Im Sommer stellten wir einen Maskenball im "Weißen Lamm" auf die Beine. Wir wollten den Menschen nach der schlimmen Pandemiezeit endlich wieder mal die Gelegenheit geben, richtig zu feiern. Der Abend war ein großer Erfolg. Traditionell beteiligten wir uns am Hohndorfer Dorffest, was immer mit einem ganz schönen Aufwand verbunden ist. Ein Höhepunkt dabei war dabei wieder der Oldtimertreff am Sonntag, der von unseren Mitgliedern Ronald und Bettina Heinrich organisiert wird.

Die Saisoneroöffnung führten wir gemeinsam mit den Kindern unserer Grundschule in der Aula durch. Das war mal was ganz Neues, aber eine tolle Erfahrung. Die Kinder waren begeistert.

Es stand dann die Vorbereitung unserer Veranstaltungen in der Hauptsaison an und wir hatten keinen Saal. Die Gemeinde stellte uns aber die Sporthalle zur Verfügung. Am Anfang unvorstellbar, aber durch großen Einsatz der Mitglieder kam alles auf einen guten Weg. Ein Fußbodenbelag musste organisiert werden. Unser Elferrat Jörg Rosenlöcher zog hier die Fäden und wir bekamen den Belag aus der Stollberger Sporthalle. Viele Hände sorgten dafür, dass wir letztendlich unsere Gäste in einer schön ge-

schmückten Halle begrüßen konnten. Zwei Samstagabendveranstaltungen und den Kinderfasching mit dem Förderverein unserer Schule führten wir durch und alles klappte gut. Hierüber ist an dieser Stelle schon berichtet worden. Wir besuchten unsere Freunde vom Oelsnitzer Carnevalsverein zum 60. Jubiläum und die Aktiven unserer Balletts traten bei verschiedenen Events an. So war das Männerballett unter anderem erfolgreich in Plauen mit dem Sieg beim Wettbewerb um die "Goldene Wade". Unsere Mädels beteiligten sich erfolgreich beim Weltrekordversuch mit den meisten Tänzerinnen „indoor“ in der Chemnitzer Stadthalle. Im Anschluss gab Schatzmeisterin Simone Becher einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben des Vereins und im nächsten Tagesordnungspunkt bestätigten ihr die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Arbeit und bedankten sich.

Die Mitglieder debattierten dann über eine angemessene Anpassung der Mitgliederbeiträge, die viele Jahre gleich geblieben waren. Durch immens gestiegene Kosten in allen Bereichen mussten wir hier handeln und nach ausgiebiger Debatte, wurde ein guter Kompromiss gefunden. Eine überarbeitete neue Vereinssatzung wurde dann an alle ausgegeben.

In der folgenden regen Diskussion wurden viele Anregungen für die nächste Zeit angesprochen. Es stehen allerhand Aufgaben an. Wir haben vor, am 24.6. ein kleines Mittsommernfest gemeinsam mit der Feuerwehr und den Fußballern auf die Beine zu stellen. Das soll auf dem Rathausplatz stattfinden und die Vorbereitungen laufen. Vorher wollen wir zu Himmelfahrt an der "Walderholung" der Männerschar bisschen Spaß bieten. Essen und Trinken werden reichlich da sein. Wir bedanken uns hier beim Eigentümer Rüdiger

School, der uns das ermöglicht. Am Dorffest werden wir uns natürlich auch wieder beteiligen.

Der Präsident bedankte sich zum Abschluss der Versammlung bei allen Mitgliedern, die sich bei den vielen Aktivitäten so engagiert haben. Es ist ein sehr gutes Miteinander, das wir uns erhalten sollten.

Mit einem dreifachen HCV Helau beendete der Präsident die Veranstaltung

KHW



Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Am 15.04.2023 fanden die Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Riestedt (Sachsen-Anhalt) statt. Die Hohndorfer Uwe Wingeyer, Karl-Heinz Barthel und Holger Staskiewicz waren als Titelverteidiger in der Altersklasse 70 bereits qualifiziert. Der amtierende Sachsenmeister, Eintracht Leipzig, sagte wegen Krankheit eines Spielers kurzfristig ab. Die Mannschaften aus Thüringen und Sachsen-Anhalt, SV 09 Arnstadt und Chemie Wolfen hatten gegen die Hohndorfer einen schweren Stand. Beide unterlagen mit 0:4 gegen die Titelverteidiger. Ledig-

lich 2 Sätze gaben die Hohndorfer ab. Nun geht es am 03.-04. Juni nach Villingen (Schwarzwald) zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, wo die Hohndorfer im vorigen Jahr schon Deutscher Vizemeister wurden.

Dieses Wochenende haben U. Wingeyer und H. Staskiewicz noch die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Ahrensburg (Hamburg) zu bestreiten. Im letzten Jahr wurde das Doppel Wingeyer/Staskiewicz Deutscher Vizemeister.





Vereinsnachrichten

An alle Mitglieder des
FSV Hohndorf



■ Einladung zur Mitglieder- versammlung 2023

Zeitpunkt: Mittwoch, 21.06.2023, 18 Uhr
Ort: Vereinsheim am Sportplatz am Sonnenweg
(Hohndorf)

Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bekanntgabe der Tagesordnung
- TOP 3 Vorstellung des Vorstandes und der Abteilungsleiter
- TOP 4 Berichte der einzelnen Abteilungen
- TOP 5 Fragen und Diskussionen zu TOP 4
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Projekte
- TOP 9 Wahl des Vorstandes
- TOP 10 Allgemeine Fragen und Diskussion
- TOP 11 Schlussworte, Schließen der Mitgliederversammlung

Anträge an die Mitgliederversammlung sind mit einem Vorlauf von mindestens 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand des FSV Hohndorf

Sonstiges

■ Und jetzt?

Teil 3 – Ankunft in der Kläranlage – das Rechenhaus in dem „Schnecken“ wohnen

Zubause, beim Betätigen der Toilettenspülung, denkt kaum jemand darüber nach, was mit dem Heruntergespültem passiert. Wer wissen will, wie es nach der unterirdischen Reise des Abwassers im Kanalnetz weitergeht, folgt uns in die Kläranlage und hier als erstes in das Rechenhaus.

Von Julia Siegel

Die Rechenanlage ist die erste Station der mechanischen Reinigungsstufe der zentralen Kläranlage Weidensdorf. Sie wurde 1996 gebaut und im Jahr 2007 um zusätzliche Reinigungsanlagen erweitert. Sie besteht heute aus drei Grob- und drei Feinrechen, einer Rechengutförderung, zwei Waschpressen und zwei Sandwäscher. Im Jahr 2021 wurde sie aufwändig für 137.764,00 EUR saniert. Ergänzt wird diese Anlage durch fünf kleinere Rechenanlagen, z.B. vor Pumpstationen im Kanalnetz, um diese Anlagen zu schützen.

Im Rechenhaus in Weidensdorf (Bild 1) wird nicht gerechnet, sondern „gereicht“. Zuerst wird das Abwasser vom Schneckenhebewerk (nach dem Prinzip der Archimedischen Schraube) (Bild 2) angehoben. Dann läuft es in einem offenen Gerinne in das Rechenhaus und verteilt sich auf die Gerinne der Rechen (Bild 3). Die Rinnen und die Rechengutanlagen werden täglich mit dem Schlauch ausgespritzt, um Verstopfungen zu verhindern. Diese Rechen entfernen grobe Feststoffe wie Textilien, Haare, Wattestäbchen, Slipeinlagen, Feuchttücher, Zigarettenkippen – alles Dinge, die nicht ins Abwasser gehören! Größere Steine werden bereits vor dem Schneckenhebewerk in einem Geröllfang aufgefangen, damit sie unsere Rechen und Transportschnecken nicht verschleifen. Je nach Abstand der Rechenstäbe (aufgebaut wie ein Kamm) werden die Anlagen nach Grob- und Feinrechen unterteilt. Wir entfernen so bereits 20 bis 30% der Verschmutzungen aus dem häuslichen Abwasser. Dies ist wichtig, um in nachfolgenden Anlagenteilen (Rohrleitungen, Pumpen, Räumvorrichtungen, Faulturm etc.) möglichst keine Betriebsstörungen zu verursachen.

Im Abwasser enthaltener Sand und absetzbare oder aufschwimmende Stoffe werden im Sandfang und im Absetzbecken zurückgehalten. Die Grobstoffe werden also aus dem Abwasser „zusammengereicht“ und mithilfe von Füllstandssonden automatisiert gesteuert zur Rechengutförderung transportiert. Dort wird das Rechengut in den Waschpressen mit Wasser gespült, um anhängende Fäkalien auszuwaschen. Damit wird es auch weniger geruchssintensiv. Anschließend wird es durch „Schnecken“ gepresst und so entwässert. Das Waschwasser wird dem Zulauf der Kläranlage zugeführt. Das gewaschene und entwässerte Rechengut fällt in Absetzcontainer. Die Container stehen in der geschlossenen Halle (Bild 4), da sie für Ratten, Möwen und Fliegen – trotz oder wegen des unangenehmen Geruchs – durchaus eine anziehende Wirkung haben. Die vollen Container werden von einem Transportunternehmen abgeholt und zur thermischen Verwertung in Kohlekraftwerke gebracht.

Das Rechengut, das bereits im Kanalnetz entnommen wird, fällt allerdings nicht so schön in Container, sondern landet in dafür vorgesehenen Säcken und muss von unseren Mitarbeitern eingesammelt und in dafür vorgesehenen Säcken zur Kläranlage transportiert werden.

Anzeige(n)

Sonstiges

Rund 135 t Rechengut im Jahr

Die Menge des anfallenden Rechenguts hängt von der Tageszeit und vom Wetter ab. Die durchschnittliche Menge liegt bei 4 bis 20 kg pro Einwohner pro Jahr. Im Jahr 2022 entsorgte die WAD GmbH also rund 135 Tonnen Rechengut. Das ist – in Bezug auf die angeschlossene Einwohnerzahl – ein sehr geringer Wert. Im Trend der letzten zehn Jahre ist er darüber hinaus rückläufig, was zeigt, dass die Einwohner achtsam mit diesem Thema umgehen – danke dafür.

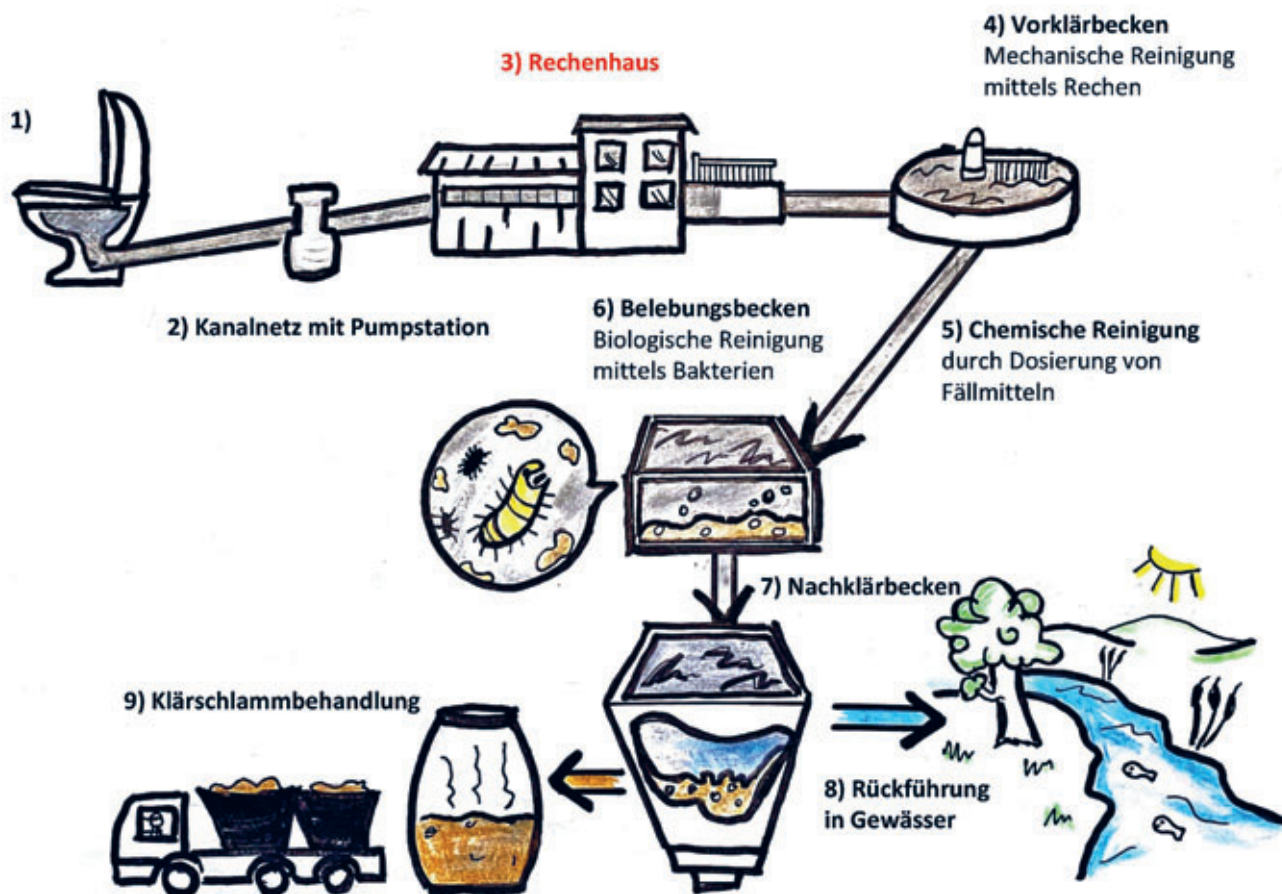
Wir haben das Abwasser angehoben, den Hausmüll und Fremdstoffe herausgeholt und behandelt (gewaschen und gepresst) damit dieser verbrannt werden kann. Dies ist sozusagen die Vorbereitung für die erste richtige Reinigung in der Kläranlage. Weil das Abwasser ja trotzdem noch sehr schmutzig ist, kann es so nicht zurück in die Natur und muss in der Vorklärung weiter mechanisch gereinigt werden. Wie das gemacht wird, lesen Sie im nächsten Teil.

Bild 1: Das Rechenhaus in der Abwasserentsorgung (Bild: WAD GmbH)

Bild 2: Jede unserer Schnecken schafft es, 560 l/s anzuheben. Der Zulauf bei Trockenwetter beträgt durchschnittlich 17.000 Kubikmeter Abwasser/Tag. Bei Regenwetter verzeichnen wir einen Zulauf von bis zu 1200 l/s. Dafür ist unsere Kläranlage auch bei Havariesfällen ausgelegt, um eine stabile Abwasserbehandlung zu gewährleisten (Bild: WAD GmbH)

Bild 3: Grobrechen im Rechenhaus (Bild: WAD GmbH)

Bild 4: Das Rechengut – alles was hier drin liegt, hat eigentlich nichts im Abwasser zu suchen (Bild: WAD GmbH)





Sonstiges



Ausflug ins Revier

Sonntag, 04. Juni 2023
Stadtpark Lugau



Sie sind herzlich eingeladen zur 10. Radwanderung in Familie auf den Spuren des „Schwarzen Goldes“ im Lugau-Oelsnitzer-Steinkohlenrevier.

Beginn dieses Radlertreffs ist 10:00 Uhr mit Start gegen 11:00 Uhr.

Der Rundkurs zieht sich über ca. 23 km hin und ist in ca. 2h zu bewältigen. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt und ab 13:00 Uhr erwartet Sie ein umfangreiches Programm bis 16:00 Uhr. Höhepunkt wird die musikalische Vielfalt mit unserem Bergmusikcorps Glückauf - Oelsnitzer Blasmusikanten sein.

Über den Steinkohlenweg können Sie sich jetzt schon auf unserer Internetseite informieren und anmelden.

Informationen über die Stadt Lugau und dem Stadtpark finden Sie unter www.stadt-lugau.de. Konkrete Infos erhalten Sie mit der Übergabe der Fahrtunterlagen zur Tour. Gebühren werden keine erhoben.

Ansprechpartner zur Veranstaltung:

Verkehrszentrum Stollberger Land e.V.
Hohensteiner Straße 64
09399 Niederwürschnitz
Tel.: 037295 68414 / Fax: 037295 68416
E-Mail: info@verkehrszentrum-stollberger-land.de
Internet: www.verkehrszentrum-stollberger-land.de
Facebook: Verkehrszentrum Stollberger Land e.V.



Radeln Sie mit uns!

Die Regeln und Vorschriften der StVO sind im vollem Umfange einzuhalten!
Der Veranstalter übernimmt keine Haftung!



19. KINDER- UND DORFFEST RÖDLITZ

SAMSTAG, 03.06.2023

AB 14.00 UHR

an der Grundschule Rödlitz

BUNTES PROGRAMM:

BUNGEETRAMPOLIN,
RIESENRUTSCHE,
DAMPFGARTENBAHN,
TURNVEREIN GERSDORF,
ZAUBERSHOW,
LICHTENAUER EINRADFAHRER,
KINDERTANZGRUPPE,
KINDERTHEATERGRUPPE,
LICHTENSTEINER MUSIKANTEN,
POSAUNENCHOR
UND VIELES MEHR...




19:30 – CA. 1:00 UHR
TANZ MIT DJ STOPSI
SHOWTANZ PRINZENGARDE HERMSDORFIA

Gemeinsam reparieren statt wegwerfen!

Untere Hauptstr. 2
Oelsnitz/Erzgeb.

KREATIVCAFÉ KAPUTT

8. MAI 2023

15:00 - 18:00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach auf einen Kaffee vorbei!

Gemeinsam reparieren statt wegwerfen!

Untere Hauptstr. 2
Oelsnitz/Erzgeb.

KREATIVCAFÉ KAPUTT

05. Juni 2023

15:00 - 18:00 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach auf einen Kaffee vorbei!

Sonstiges

Anzeige(n)

HELFER GESUCHT!



Sie möchten uns zum

„TAG DER SACHSEN“ IN AUE-BAD SCHLEMA

vom 01.-03.09.2023
unterstützen?

MELDEN SIE SICH BEI UNS:

03772 38 04 34

tds2023@kurort-schlema.de

www.tagdersachsen2023.de



HERZLICH
WILLKOMMEN
IM SCHACHT.
01.-03. September 2023

TAG DER
SACHSEN
Tag der Sachsen
Aue-Bad Schlema 2023

Anzeige(n)